



Ansprechpartner:

Norbert Schmieglitz
Pressewesen und Statistik
Dr.-Pfleger-Straße 15
92637 Weiden
Telefon 09 61 / 81-13 01
Fax 09 61 / 81-10 19
presse@weiden.de

Presseinformation der Stadt Weiden i.d.OPf. vom 12.08.2016

Hochwasserschutz Weidingbach BA01

Allgemeine Info zum Hochwasserschutz der Stadt Weiden:

Zum Schutz der Bürger legt die Stadt Weiden weiterhin großen Wert auf einen verbesserten Hochwasserschutz insbesondere im Bereich der eigenverwalteten Gewässer III. Ordnung. Nach erfolgreichem Abschluss des Hochwasserschutzes an der Schweinenaab verfolgt die Stadt nunmehr die Hochwasserfreilegung am Weidingbach. Gemäß Kosten-Nutzen Analyse folgen nach der Realisierung des Hochwasserschutzes Weidingbach, der Hochwasserschutz in Frauenricht/Halmesricht, Rothenstadt und Mellersricht. Nach dieser Reihung wird die Realisierung der Maßnahmen im Rahmen der vorhandenen Haushaltsmittel weiterverfolgt.

Zeitliche Projektfolge Hochwasserschutz Weidingbach

Das Hochwasserschutzprojekt Weidingbach ist in 4 Bauabschnitte (BA) aufgeteilt.

Bereits im Jahr 2010 wurde das wasserrechtliche Verfahren für BA 01 (Regenrückhaltebecken) und 02 (Optimierung Verrohrung) beantragt.

Das Regenrückhaltebecken befindet sich auf dem Standortübungs Gelände der Bundeswehr. Dieses Gelände gehört dem Freistaat Bayern, ist dem Bund zur Nutzung als Übungsgelände überlassen und als sogenanntes FFH-Gebiet (Fauna-Flora-Habitat-Gebiet = Schutzgebiete) ausgewiesen. Aufgrund der komplexen Voraussetzungen und der speziellen Untersuchungen des Schutzcharakters der Flächen vergingen ein paar Jahre, bis Baurecht und ein entsprechender Förderbescheid für den ersten Bauabschnitt vorhanden waren.

Art und Umfang der Maßnahme:

Im Winter 2014/2015 wurde die Fläche für das Hochwasserrückhaltebecken bereits gerodet und die Wurzelstöcke entfernt. Die Firma Scharnagl Hoch- und Tiefbau GmbH aus Weiden hat nach erfolgter öffentlicher Ausschreibung den Auftrag für BA 01 erhalten. Dieser umfasst den Bau des Hochwasserrückhaltebeckens im Standortübungsplatz und 3 ökologische Zusatzmaßnahmen (Gewässeraufwertung zwischen der Autobahn und der Berufsschule) am Weidingbach. Das Projekt wurde eng mit den beteiligten Stellen (u.a. Wasserwirtschaftsamt, Grundstückeigentümer, Bundeswehr) abgestimmt und auch während der Bauphase betreut.

Technische Daten zum Hochwasserrückhaltebecken:

- Trockenbecken, ungesteuert
- Einzugsgebiet 1,4 km²
- Beckenvolumen $V_{\max} = 22.000 \text{ m}^3$ (Gewöhnlicher Hochwasserrückhalteraum bei HQ100)
- Maximaler Zufluss zum Becken $Q_{zu} = 2,6 \text{ m}^3/\text{s}$ (Zufluss bei HQ100 inkl. Klimazuschlag)
- $Q_{ab} = 0,42 \text{ m}^3/\text{s}$ (Abfluss bei HQ100)
- Dammhöhe ca. 3,00 m
- Dammlänge Trenndamm ca. 315 m, Hauptdamm ca. 260 m
- Erd- und Wegebau ca. 10.000 m³
- Spundwand ca. 90 lfm

Bauzeit BA 01:

August 2015 bis Juni/Juli 2016

Fertigstellung der ökologischen Zusatzmaßnahmen August 2016

Planung / Bauoberleitung / Bauleitung:

Ingenieurbüro SKI aus München

Mit der Fertigstellung der Arbeiten des Bauabschnittes BA01 ist der erste große Schritt zu einem Hochwasserschutz für ein 100 – jähriges Hochwasser im Bereich der Siedlungsgebiete und der Innenstadt entlang Weidingbaches erfüllt.

Beauftragte Baukosten: 777.777,76 €



v.l. Bau- und Planungsdezernent Hansjörg Bohm, Mathias Rosenmüller Leiter Wasserwirtschaftsamt Weiden, Hubert Grillmeier, Leiter Tiefbauabteilung, Oberstleutnant Breitung, Bundeswehr, Katrin Scharnagl, Fa. Scharnagl, Oberbürgermeister Kurt Seggewiß beim Lokaltermin Hochwasserrückhaltebecken auf dem Bundeswehr-Gelände am Brandweiher.